

Wer bekommt den Oscar?

Das 12er-Konzert im Forum des Gymnasiums wurde zu einer Reise durch die Filmgeschichte

Von Werner Hoppe

Porta Westfalica-Hausberge (who). Wallender Theaternebel, eine bunte Lightshow und das Intro, das zu Filmproduktionen der Century Fox gehört wie der Dom zu Köln: Schon der bombastische Einstieg zu den Aufführungen am Porta-Gymnasium ließ die Richtung ahnen. Das 12-er Konzert der Oberstufenschüler der Musik-AGs hatte Kinofilme beziehungsweise Filmmusiken zum Thema.

Einen Abend mit „magischen Momenten und kleinen Überraschungen“, versprochen die Moderatoren Kira und Klaus – „eine Reihe von Filmklassikern bis zu aktuellen Highlights“. Im Stile einer Gala zur Oscarverleihung präsentierten die beiden zunächst die Nominierungen für die Wahl der besten Filme aller Zeiten. Titanic, Der Pate, Forrest Gump, Vom Winde verweht und High School Musical standen zur Disposition. Und keine Überraschung vor dem Hintergrund des Aufführungsortes und der Akteure: High School Musical gewinnt den Oscar und liefert den roten Faden für das 12-er Konzert, das eine große Portion Musical mitbringt.

Ähnlich wie im Film, geht es um Schüler, die eine Musik-

produktion erarbeiten. Nur, dass das 12-er Konzert die Ergebnisse der Arbeitsgruppen live auf die Bühne bringt. Dabei werden die Grenzen fließend, wenn Jonas und Sascha als teils kritische und teils begeisterte Zuschauer bei ihrem privaten Fernsehabend durch die Programme unzähliger Sender zappen und die Musikeinlagen aus den Filmen auf der Forumsbühne materialisieren lassen.

Dass die Geschmäcker der Kinogänger im Allgemeinen und der beiden jugendlichen Zuschauer in ihrer Sofa-Loge durchaus verschieden sind,

würzt das Konzert und deutet die Vielfalt von Movie-Produktionen an. Und die Titelmelodie von „For the longest Time“ muss ja auch nicht jedermann gefallen. Jonas jedenfalls gefällt sie nicht und auch der Film, der dazugehört, liegt ihm so gar nicht. „Ich kann mir das nicht länger antun“, kommt's ihm hoch und erschaltet um.

Dass sein Kumpel bei einem romantischen Frauenfilm wie „Only hope“ in Tränen ausbricht und alle Coolness verloren zu haben scheint, überrascht den eher für ein breites Film- und Musik-Spektrum

aufgeschlossenen Sascha. Aber irgendwie zappen sich die beiden schließlich doch noch zum Konsens. Es gibt so viele Schnittmengen, dass sich die Grenzen nach und nach verschieben beziehungsweise die Übergänge zwischen den Genres fließend zu werden scheinen.

Und eigentlich ist ja für jeden Geschmack etwas dabei, so wie im richtigen Kinoleben. Zum Beispiel aus der Harry Potter-Serie, dem das Konzert ein Medley widmet. Als plötzlich ein Hobbit aus dem Auenland durch einen Blitz aus dem Fernseher ins Wohnzimmer und in



Parallelen zum eigenen Schulleben: Mit dem Titelsong aus dem Film „High School Musical“ wurde das 12-er Konzert eröffnet.

Foto: Werner Hoppe

Bonus

- Der Charakter des Konzerts wurde zusätzlich unterstrichen von zahlreichen Kinoplataten im Forumsfoyer, die das Kinocenter in Rinteln für die Produktion gestiftet hatte. Mehrere gesponserte Eintrittskarten für einen Filmabend werden ihren Gewinnern demnächst noch einen Nachgeschmack zum Konzert bescheren.

die reale Welt von Sascha und Jonas gebeamt wird, hilft ihm der Zauberlehrling, zurück ins Auenland zu kommen. Aber vorher erklären ihm die Filmkenner ihre eigene Welt.

Movie Night ist zu 80 Prozent von Schülern organisiert worden, sagt Musiklehrer Jan Voß. Lehrer haben punktuell unterstützt und teils mitgewirkt, so wie Frederik Follmer bei dem Band-Auftritt mit „What I've done“. Wie stark Lehrer bei ihren Schülern rüberkommen können, wurde deutlich, als Follmer seine Performance am Mikro hinlegte. Sein Outfit und die Tribal-Frisur mit dem Haarknoten taten ihr Übriges dazu.